



EMMA MOORE/DIE POSAUNE

Waffenstillstand abgelehnt, Zollentscheidung aufgehoben, Deutschlands Gold zurückgerufen

- Richard Palmer
- [30.05.2025](#)

Seit dem letzten Morning Brief hat sich viel verändert Die Hamas hat erklärt, dass sie den vorgeschlagenen Waffenstillstand für den Gazastreifen nicht akzeptieren wird, und ein Berufungsgericht hat die von Präsident Trump verhängten Zölle wieder in Kraft gesetzt.

Die Hamas will einen dauerhaften Waffenstillstand, aber Witkoffs Vereinbarung würde nur für 60 Tage gelten. Hunderte von Terroristen im Gegenzug für 10 Geiseln freizulassen ist schon schlimm, aber der jetzige Deal erlaubt es Israel wenigstens, nach ein paar Monaten mit dem Sieg über die Hamas fortzufahren. Ein dauerhafter Waffenstillstand würde die Hamas an der Macht lassen. Wenn die Trump-Administration Israel zum Einlenken zwingt, wäre das ein noch größerer Verrat an Israel.

In der Zwischenzeit hat der U.S. Court of Appeals for the Federal Circuit die Sperre der Zölle aufgehoben, zumindest bis zum 9. Juni. Die nächste Anhörung ist für den 5. Juni geplant. Vom Standpunkt des Handels aus gesehen, ist dies vor allem ein Sturm im Wasserglas. Der International Emergency Economic Powers Act war ein schneller und bequemer Weg für Präsident Trump, Zölle zu verhängen, aber es gibt mehrere Alternativen. Wenn ein Gericht dies blockiert und Trump die Zölle immer noch will, kann er sie in Kraft setzen, auch wenn dies ein paar weitere Schritte erfordern könnte.

Die Geschichte ist wahrscheinlich bedeutsamer im Hinblick auf den Konflikt zwischen Präsident Trump und der Judikative. Ich persönlich denke, dass das Gericht hier auf festerem Boden steht als in anderen Entscheidungen. Die Verfassung gibt dem Kongress „die Befugnis, Steuern, Zölle, Abgaben und Verbrauchssteuern zu erheben“ und „den Handel mit fremden Nationen zu regeln“.

Sie haben einen Teil dieser Macht an den Präsidenten delegiert – und die Gerichte werden nun entscheiden, ob er sie überschritten hat oder nicht. Die Sache könnte schnell vor dem Obersten Gerichtshof landen, und der könnte entscheiden, dass die Gerichte gar nicht involviert werden sollten. Aber dies geschieht vor dem Hintergrund eines Gerichtssystems, das Barack Obama viele Missbräuche durchgehen ließ und nun nach jeder Ausrede sucht, um die Maßnahmen von Präsident Trump zu vereiteln. Achten Sie darauf, dass dieser Kampf weitergeht.

Den Kindern geht es nicht gut – wie die Abschlussfeiern an den amerikanischen Colleges zeigen. Die MIT-Klassenvorsitzende Megha Vemuri trug bei ihrer Abschlussrede eine Kaffiyeh, in der sie Israel des Völkermords beschuldigte und sagte: „Das MIT will ein freies Palästina“. Bei der Abschlussfeier in Harvard widmete eine andere Studentin ihre Rede Palästina. Dies geschieht zu einem Zeitpunkt, an dem die berühmte Klimaaktivistin Greta Thunberg versprochen hat, im Rahmen einer sogenannten „Freiheitsflottille“ nach Gaza zu segeln.

Die Universitäten bringen Studenten hervor, die „die westliche Zivilisation hassen, und sie hassen die ethnische Gruppe, die für die biblischen Tugenden verantwortlich ist, auf denen sie aufgebaut wurde“, schrieben Stephen Flurry und Joel Hilliker letztes Jahr. „Sie hassen die jüdisch-christliche Moral, weil sie gelehrt werden, sie zu hassen!“

Greta Thunberg ist bekanntermaßen ungebildet. Sie hat die Schule verlassen, um gegen den Klimawandel zu protestieren. Aber für viele junge Menschen ist sie immer noch eine Ikone.

„Die Auswirkungen dieser Katastrophe sind schwerwiegender, als den meisten Menschen bewusst ist“, schreiben Herr Flurry und Herr Hilliker. „Diese Universitäten bilden unsere zukünftigen Führungskräfte in Politik, Medien, Wirtschaft, Recht, Wissenschaft und Medizin aus, und sie füllen ihre Köpfe mit ideologischem und moralischem Gift.“

Deutschland hat das Vertrauen in Amerika verloren. Ein deutliches Zeichen dafür ist die erneute Aufforderung an die Nation, ihr Gold nach Hause zu bringen. Der Bund der Steuerzahler hat Briefe an die Bundesbank und das Finanzministerium geschickt, in denen er sie auffordert, ihr Gold zurückzugeben. „Trump will die Fed kontrollieren, was auch die Kontrolle der deutschen Goldreserven in den USA bedeuten würde“, sagte der Vizepräsident der Gruppe, Michael Jaeger, gegenüber Reuters. Markus Ferber, Mitglied der Christlich Demokratischen Union im Europäischen Parlament, sagte, Amerika sei „nicht mehr der zuverlässige Partner, der es einmal war“.

„Trump ist unberechenbar und man kann nicht ausschließen, dass er eines Tages mit kreativen Ideen aufwarten wird, wie er mit ausländischen Goldreserven umgehen wird“, zitierte ihn Reuters. Auch die öffentlich-rechtlichen Sender in Deutschland haben Fragen zu dem Gold gestellt.

Das Thema Gold kam zum ersten Mal am 16. Januar 2013 auf, als die Bundesbank Amerika formell aufforderte, ihr Gold zurückzugeben.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das deutsche Gold in New York, London und Paris gelagert – teils, um es von den Sowjets fernzuhalten, teils, um den Handel zu erleichtern, aber auch, um Deutschland unter Kontrolle zu halten und zu verhindern, dass es einen weiteren Weltkrieg anzettelt. „Eine Möglichkeit für die USA, Großbritannien und Frankreich, Deutschland an der Leine zu halten, bestand darin, das ‚deutsche‘ Gold außerhalb der Grenzen des Landes unter Kontrolle zu halten“, schrieb Daily Resource Hunter damals.

Deutschland hat nach dieser Ankündigung 300 Tonnen Gold nach Hause gebracht, aber 1236 Tonnen – im Wert von 120 Milliarden Dollar – sind noch übrig.

Diese nach Hause zu bringen, wäre ein starkes Misstrauensvotum gegenüber Amerikas Ehrlichkeit, würde einen mächtigen Hebel gegenüber Deutschland ausschalten und sicherstellen, dass die zweitgrößte Edelmetallreserve der Welt auf deutschem Boden liegt, bereit für jeden Notfall. Sie könnte dazu beitragen, den Grundstein für ein neues Wirtschaftssystem zu legen, das von Deutschland und nicht von Amerika dominiert wird.

IN ANDEREN NACHRICHTEN

Präsident Trump hat am Mittwoch den ehemaligen Leutnant der US-Armee Mark Bashaw begnadigt. Bashaw war der erste Soldat, der vor ein Kriegsgericht gestellt wurde, weil er sich weigerte, die COVID-19-Beschränkungen zu befolgen.

Russland-Indien-Allianz: Indien kauft Rekordmengen an russischem Öl und möchte mehr russische S-400 Luftabwehrsysteme kaufen. Dies beweist die enge Allianz mit Russland.

China versucht, die Handelsbeziehungen mit Lateinamerika zu stärken, während es sich mit den Zolldrohungen von Präsident Trump auseinandersetzt.